

## Anträge zur Haushaltsrede am 20.02.2024

### 1. Antrag: Rückstellungen Schullandschaft

#### **Erhöhung der Rücklagen für Kostenbeteiligung bei künftigen Schulsanierungen**

Seit Jahren entwickelte sich eine Auseinandersetzung zwischen den Schulträger-Kommunen und den Umlandgemeinden. Die Umlandgemeinden sollen sich bei Sanierungen der weiterführenden Schulen an den Kosten beteiligen.

Eine verwaltungsgerichtliche Entscheidung im Zusammenhang mit Sanierungskosten bei der Daniel Straub Realschule Geislingen ging zu Ungunsten der Umlandgemeinden aus. Die Entscheidung ist für zukünftige Sanierungen in unserer Raumschaft bindend.

Nachdem man unseren Antrag aus 2023 noch als „nicht zielführend“ einstufte (Quelle: <https://sessionnet.krz.de/gingen/bi/getfile.asp?id=1904&type=do>) begrüßen wir ausdrücklich, dass die Verwaltung den Antrag der Gingener Liste endlich umsetzt und zunächst für die Beteiligung am Ausbau des Helfenstein-Gymnasiums im Haushalt eine jährliche Rücklage i.H.v. 250.000 € vorsieht.

Der mittelfristige Finanzbedarf ist enorm. Die Verwaltung sieht für die Kostenbeteiligung beim Ausbau des Helfenstein-Gymnasiums einen Bedarf von 1,0 Mio. Euro (bis 2027).

In anderen Kommunen, die Gingener Kinder und Jugendliche an ihren weiterführenden Schulen unterrichten, stehen teils erhebliche Bau- und Sanierungsprojekte an bzw. sind bereits in der Realisierung.

Süßen investiert derzeit zur Erweiterung ihres Schulstandortes „Bizet“ eine Summe von rund 25 Mio. Euro. Die Stadt Süßen beschreibt die laufende Schulentwicklung folgendermaßen: *"Der Campus Bizet wird ein wichtiges Zukunftsprojekt für die Kinder- und Jugendlichen aus Süßen und Umgebung. Damit schaffen wir eine zukunftsfähige und offene Schullandschaft, die ihresgleichen sucht"* (Bürgermeister Marc Kersting)

(Quelle: <https://www.suessen.de/home/stadt+und+politik/schulentwicklung+bizet.html>).

Mit weiteren Kostenbeteiligungen unserer Gemeinde muss gerechnet werden. Der Haushaltsentwurf 2024 und die weiteren Jahre der mittelfristigen Finanzplanung sehen hierfür keine weiteren Rücklagen vor.

**Wir beantragen die Prüfung durch die Verwaltung, für welche Kommunen Beteiligungen an geplanten Maßnahmen an weiterführenden Schulen in Frage kommen und ggf. eine Anpassung des Rücklagenbetrages. Eine Nichtberücksichtigung zum jetzigen Zeitpunkt und das Risiko eines Nachtragshaushaltes mit negativen Auswirkungen auf andere Investitionen durch Sperrvermerke sollte unbedingt vermieden werden.**

## 2. Antrag Jugendtreff

### Erweiterung des Betreuungsangebotes für Kinder und Jugendliche

Mit Bedauern haben wir festgestellt, dass der Antrag der Gingener Liste zum wiederholten Mal nicht nur nicht umgesetzt wurde – er wurde im vergangenen Haushaltsjahr auch nicht behandelt. Wir hätten uns zumindest eine Diskussion im Sozialausschuss gewünscht und diese auch für notwendig erachtet.

In der Haushaltssitzung 2022 wurde von der Verwaltung in Frage gestellt, ob es überhaupt Bedarf für ein solches Angebot gäbe. Hierüber wurde bislang keine Erhebung und schon gar keine Diskussion geführt.

Der Gemeinderat hat sich für eine Behandlung in der Klausur 2022 ausgesprochen – das Thema wurde dort nicht aufgegriffen.

In der Gesamtübersicht Anträge 2023 wurde dieser Antrag von der Verwaltung mit „keine Umsetzung geplant“ entschieden. Dies entspricht nicht der Beschlussfassung 2023 – vielmehr wurde eine Behandlung im Sozialausschuss vorgesehen.

Dabei verkennt man offensichtlich, dass Gingen sein umfangreiches Betreuungsangebot für Kleinkinder und Kinder stetig erweitert. Außerhalb unserer Vereine gibt es für Jugendliche keine Betreuungsangebote im Ort. Diese Zielgruppe trifft sich an ungeeigneten Orten, wie z.B. der Bahnhofunterführung oder verlagert sich in Nachbarkommunen.

Es kann nicht unser Anspruch sein, die gesamte Verantwortung auf unsere Vereine oder auf die Nachbarkommunen zu übertragen.

Die Fraktion GL stellt erneut den Antrag, dieses Thema im Jahr 2024 im Sozialausschuss zu behandeln.

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass es KEIN Jugendhaus sein muss. Eine kostengünstige und hins. des Betreuungsaufwands überschaubare Variante wäre ein Jugendtreff.

Kosten 2023: keine

Kosten mittelfristig: geeigneten Räumlichkeiten der Gemeinde zur Einrichtung eines Jugendtreffs. Mobiliar ggf. aus Spenden. Personalkosten: Freiwillige, Ehrenamt

**Die Fraktion GL stellt erneut den Antrag, dies im Jahr 2024 im Sozialausschuss zu behandeln.**

## 3. Antrag Sanierung/Teilsanierung Gehweg Uferstraße

Der Gehweg entlang der Uferstraße ist für Fußgänger eine wichtige Fußwegeverbindung zum Nahversorgungszentrum (NVZ), zu Ärzten und gesundheitsbezogenen Dienstleistungen. Der Weg ist seit Jahren in einem desolaten Zustand und ist für Fußgänger mit Gehhilfen und Eltern mit Kinderwagen nur eingeschränkt nutzbar, so dass immer häufiger auf die Straße

ausgewichen werden muss. Insbesondere der Abschnitt bis auf Höhe Hausnummer 4 ist sehr stark betroffen.

Die Fraktion Gingener Liste hat bereits 2022, wie von der Verwaltung gefordert, Fotos des am schlimmsten beschädigten Gehwegabschnitts übersandt.

Eine weitere Fraktion hat den Zustand in einer regulären Sitzung im Jahr 2022 kritisiert.

**Die Fraktion GL beantragt erneut eine provisorische Behebung der schlimmsten Gehwegschäden. Die Maßnahme könnte mit einem geringen Mittelaufwand durch den Bauhof vorgenommen werden.**

#### **4. Antrag Gründung Förderverein Bosig-Hohensteinhalle**

Viele soziale Einrichtungen haben einen unterstützenden Förderverein an ihrer Seite. Ein Förderverein für die Bosig-Hohensteinhalle könnte in Zeiten knapper Kassen helfen, um weitere finanzielle Mittel für künftige Beschaffungen zu sammeln und bereitzustellen.

In der Haushaltssitzung 2022 verwies die Verwaltung auf den damals eingebrachten Antrag der Gingener Liste auf den bestehenden Kultur- und Sportkreis (KSK), über den mögliche Spenden und Unterstützungen organisiert werden könnten.

Dennoch werden, wie in der öffentlichen Sitzung vom 16.01.2024 ersichtlich wurde, mögliche Sponsoren für die Halle über die Verwaltung angesprochen und verpflichtet.

Wir sind der Auffassung, dass die Verwaltung von dieser fordernden Aufgabe befreit und entlastet werden sollte. Ein weiterer Vorteil wäre, dass Überschneidungen mit anderen Vergabeverfahren vermieden werden könnten.

**Wir beantragen daher, dass die Verwaltung Gespräche mit dem KSK führt und über Vor- und Nachteile sowie der Möglichkeiten durch Gründung eines Fördervereins spricht. Ggf. könnte dies über den Sozialausschuss erfolgen.**

**Kosten: keine**

#### **5. Antrag - Maßnahmen zur Abmilderung von großen Dürreperioden**

In den letzten Jahren haben sich langanhaltende Hitze- und Dürreperioden gehäuft. Im Jahresforstbericht wurden die verheerenden Auswirkungen auf unsere Wälder dargestellt. Grünflächen müssen mit enormem Wasserverbrauch aus dem Leitungsnetz versorgt werden oder nehmen erheblichen Schaden.

**Die Fraktion GL beantragt die Prüfung, ob bei anstehenden Reinigungs- und Wartungsmaßnahmen des gemeindeeigenen Lehrschwimmbeckens das Wasser zur Bewässerung von Grünflächen genutzt werden könnte.**

Viele Gemeinden lassen das Wasser ohne weitere Nutzung ab. Die Gemeinde Walldürn hat dies im Jahr 2022 erfolgreich praktiziert und konnte nach entchlören des Hallenbadwassers rund 625.000 Liter zur Bewässerung von Grünflächen nutzen.

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/mannheim/duerre-wallduern-hallenbad-wasser-pflanzen-giessen-100.html>

## **6. Antrag – Rücklage für Anschlussunterbringung Asyl**

Bezugnehmend auf die Haushaltsrede des Bürgermeisters hätte die Gemeinde Gingen seit 2019 bis heute ca. 132 Personen im Rahmen von Asyl und Anschlussunterbringung aufgenommen. 60 Personen seien dauerhaft in der Gemeinde untergebracht worden, davon 20 Personen aus der Ukraine. Unsere Gemeinde müsste noch weiteren ca. 39 Personen im Rahmen der Anschlussunterbringung Wohnraum anbieten. In unserem eigenen Bestand könnten wir bei sehr dichter Belegung noch ca. 14-16 Personen aufnehmen.

Die Verwaltung hofft nun, die restlichen 23 Plätze, über leerstehenden Wohnraum von Privat, generieren zu können. Die Gemeinde hätte hierfür keinen Zubau einer weiteren Unterkunft im Rahmen der Anschlussunterbringung vorgesehen. Eine weitere konzentrierte Unterbringung soll vermeiden und auf dezentrale Lösungen gesetzt werden. Hierfür sei man auf die Unterstützung der Bürgerschaft, die über freie Wohnungen oder Häuser verfügen angewiesen.

BM Hick hat die Hoffnung geäußert, einen weiteren Zubau zu vermeiden, da dies dazu führen könnte, an anderer Stelle dringende Investitionen zurückstellen zu müssen.

Die Gingener Liste schließt sich diesem Gedanken grundsätzlich an. Mit Hoffnung alleine und die Verantwortung auf die Bürger und deren Bereitschaft privaten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, ist es allerdings nicht getan.

Mittelfristig wird die Gemeinde bei der Frage der Anschlussunterbringung Ihrer sozialen Aufgabe gerecht werden und auch Kosten tragen müssen. Diese könnten erheblich sein.

**Wir beantragen, beginnend mit dem Haushaltsjahr 2024 eine entsprechende Rücklage zu bilden. Das Thema ist schon lange präsent und kann nicht weiter stiefmütterlich behandelt werden. Ansonsten drohen die Rückstellung anderer wichtiger Projekte, wie beispielsweise die Ortskernsanierung, Entwicklung der Kindergärten oder der Ausbau wichtiger Infrastruktur. Dem ist vorausschauend zu begegnen, um Nachtragshaushalte und Sperrvermerke zu verhindern.**